BARMHERZIGE BRÜDER
Krankenhaus St. Barbara
Schwandorf

einblick

Februar 2022

ST. BARBARA BLEIBT BUNT:

NEUE DIENSTKLEIDUNG AUSGEWÄHLT

Fast 18.000 Euro Spenden für den Förderverein

Generationenwechsel in der Neurochirurgie

Prominente Glückwünsche zum 90. Geburtstag

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

zwar nicht still und heimlich, aber leider auch nicht mit einer dem Anlass angemessenen Würdigung hat das Krankenhaus St. Barbara im Dezember seinen 90. Geburtstag gefeiert. Schade. Aber mit dem Jahreswechsel ist dieses Jubiläum schon fast wieder komplett abgehakt. Neues Jahr, neue Termine. Unser aller Blick richtet sich nach vorn.

Was mag 2022 bringen? Da gibt es zum einen Themen, die auf Hoffnungen beruhen, und zum anderen Termine, die fest eingeplant sind. Unter die Kategorie Hoffnung fällt sicherlich der Wunsch nach einem baldigen Ende der Corona-Pandemie. Auf einen bereits im Kalender vermerkten Termin freue ich mich dagegen jetzt schon: Unsere Krankenhauskapelle wird im Oktober hundert Jahre alt.

Was wissen wir über die Kapelle? Sie wurde 1922 vom Bergbau-Ingenieur Oskar Kösters im Zuge der Erschließung des Areals Rotlindenhöhe im Südosten Schwandorfs erbaut und den im 1. Weltkrieg gefallenen Bergleuten gewidmet. Kösters prägte als Generaldirektor zu dieser Zeit maßgeblich den Braunkohlebergbau in der Oberpfalz und hatte auf diesem Grundstück zuvor bereits seine Dienstvilla, Beamtenwohnhäuser, ein Ledigenheim und ein Kasino mit Kegelbahn errichten lassen.

Die ehemalige Kriegergedächtniskapelle ist ein „rechteckiger Walmdachbau aus Granitsteinmauerwerk mit straßenseitig vorgelegtem Rundturm, Traufgesims und Türgewänden aus Sandsteinquadern, blechverkleideten Glockentürmchen mit Löwenfiguren und Stahlhelmbekrönung, einem nach Süden firstgedrehter Walmdachanbau aus Kalksteinmauerwerk mit Ziegeleinsprengungen …“ wie Wikipedia verrät. Sie ist offiziell als Baudenkmal der Großen Kreisstadt Schwandorf gelistet und somit Teil der Baudenkmäler-Liste in Bayern.

Sollten Sie über alte Bilder oder Postkarten verfügen, auf denen unsere Krankenhauskapelle von innen oder außen abgebildet ist, würden wir uns freuen, wenn Sie uns diese als Scan an **presse@barmherzige-schwandorf.de** zuschicken oder kurzzeitig zum Digitalisieren zur Verfügung stellen könnten.

Alles Gute für das Jahr 2022 wünscht Ihnen

Ihr

Dr. Martin Baumann,
Geschäftsführer

Impressum

AUSGABE
Februar 2022

HERAUSGEBER
Krankenhaus St. Barbara
Steinberger Straße 24, 92421 Schwandorf

VERANTWORTLICH I. S. d. P.
Dr. Martin Baumann (Geschäftsführer)

REDAKTION
Marion Hausmann, Michael Vogl

TITELBILD
Titelbild: Kleider machen bekanntlich Leute – das gilt auch für die kollegialen Models, die unsere neue Dienstkleidung schon mal vorab präsentieren (Fotos: Michael Vogl, Freepik/vector_corp.com).

FOTOS
Fotos: Claudia Seitz (S. 2, 16), Michael Vogl (S. 3, 4, 8, 9, 12, 13, 17, 18, 19), Freepik/Rawpixel.com (S. 4, 5, 14, 16), Marion Hausmann (S. 4, 10, 18, 19), privat (S. 5, 6), Intensivstation (S. 8), Gemeinde Wackersdorf (S. 8), Dr. Hannes Egermann (S. 9), Freepik/freepik (10, 11), Freepik/marcovector (S. 11, 13), istockphoto/Mister-Delirious (S. 11), istockphoto/Gladiathor (S. 12, 13), Abteilung Marketing und Öffentlichkeitsarbeit/Krankenhaus Barmherzige Brüder Regensburg/Franziska Unglaub (S. 14), Station C2 (S. 17), pixabay.com/Pexels (S. 17), pixabay.com/quimono (S. 18), Anja Biller (S. 20), pixabay.com/Bru-nO (S. 20), pixabay.com/MIH83 (S. 20), pixabay.com/Nanni05 (S. 20), pixabay.com/Tumisu (S. 20)

AUFLAGE
825 Stück

HINWEISE
Jede:r Autor:in ist für die Inhalte des Artikels selbst verantwortlich. Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Texte stilistisch zu überarbeiten und zu kürzen. Die Redaktion macht darauf aufmerksam, dass die „einblick“ und die „misericordia“ im Internet veröffentlicht werden. Dadurch können sämtliche Inhalte durch Suchmaschinen aufgefunden und der breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

FOLGEN SIE UNS AUCH DIGITAL

KrankenhausStBarbara

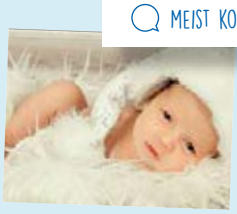
krankenhausst.barbara

www.barmherzige-schwandorf.de

Barmherzige Brüder Krankenhaus St. Barbara Schwandorf

MEIST GETEILT INSTAGRAM
MEIST KOMMENTIERT INSTAGRAM

GRÖßTE REICHWEITE INSTAGRAM



GRÖßTE REICHWEITE FACEBOOK

MEIST GELIKED FACEBOOK
MEIST KOMMENTIERT FACEBOOK

MEIST GELIKED INSTAGRAM

ZIEMLICH BESTE POSTS

Unsere inspirierendsten Social Media-Beiträge

Dass Social Media-Kommunikation kein „One-Fits-All"-Konzept ist, sondern Social Media-Beiträge aus persönlichen Dialogen bestehen, kann man sich vorstellen. Dabei ist jedes soziale Netzwerk anders gestrickt, und jede Community reagiert unterschiedlich auf bestimmte Inhalte oder Formate. 44 Prozent der gesamten Zeit, die Nutzer:innen am Smartphone verbringen, gehen auf das Konto von Social Media. Wir haben uns umgeschaut, was 2021 auf unseren Kanälen los war, und welche Beiträge am besten gelaufen sind.

Diese Frage haben wir uns zum Ende des vergangenen Jahres gestellt. Genauso wie die Frage, welche Themen und Beiträge bei unseren Leser:innen besonders gut ankamen. In den Redaktionen und Nachrichten dieser Welt hat vor allem das Thema Corona die Leser:innen beschäftigt. Und auch bei unseren Beiträgen konnten wir sehen, dass die Pandemie Aufmerksamkeit auf sich gezogen hat. Aber es war erfreulicherweise bei weitem nicht das bestimmende Thema. So hat bei Facebook der Beitrag mit der höchsten Reichweite über 45.000 Personen angesprochen.

Dabei mag auch der Neugeborenen-Niedlichkeitseffekt gegriffen haben. Mit dem Post wurden Pflege-Engel für Neugeborene gesucht. Das Video zu unserem 90. Geburtstag erreichte stolze 17.000 Personen, und unsere Stellenausschreibung für den Stellvertretenden Leiter Betriebstechnik wurde von knapp 14.000 Menschen gesichtet.

Der erfolgreichste Instagram-Post lief am ersten Weihnachtsfeiertag mit über 4.000 erreichten Personen, zweiterfolgreichster Beitrag war der über Dr. Severin Huf mit der Erlangung seiner Zusatzbezeichnung Notfallmedizin und der damit berechtigten Fahrt als Notarzt im Rettungsdienst. Den dritten Platz hat sich der Post zum Generationenwechsel in der Neurochirurgie mit einer Reichweite von über 2.700 gesichert. Das Teilen von Inhalten über viele verschiedene soziale Netzwerke und Communities hilft uns dabei, mehr Reichweite für unsere Beiträge zu erzielen. Daher freuen wir uns auch im Jahr 2022 über jeden Like, jeden Kommentar und über das Benutzen des „Teilen"-Buttons.

881.745 So viele Personen haben unsere Beiträge im Jahr 2021 mindestens einmal gesehen (Facebook und Instagram zusammen; das entspricht über **73.400** erreichte Personen pro Monat)

43.470 So oft wurden unsere Beiträge geliked (entspricht über 3.600 Likes im Schnitt pro Monat)

Über **150** Kommentare gab es im Schnitt pro Monat

Rund **180** Mal wurden Beiträge durchschnittlich pro Monat geteilt

Michael Vogl

Wow! 10.000 Euro für den Förderverein

Privatmolkerei Bechtel unterstützte mit ihrer Weihnachtsspende das Krankenhaus St. Barbara

„Ich kann mich in meiner Amtszeit als Vorsitzender des Fördervereins nicht daran erinnern, dass wir schon einmal so eine hohe Spende erhalten haben.“ Andreas Wopperer hält erst kurz inne, schüttelt dann leicht den Kopf und lächelt schließlich entspannt. „Danke, Herr Guhl, wir werden diese Summe ganz bestimmt sinnvoll einsetzen“, verspricht er dem Spender, der eigens zur Scheckübergabe ins Krankenhaus St. Barbara gekommen ist.

Der stellvertretende Geschäftsführer des Krankenhauses St. Barbara, Michael Enzmann (r.), nahm zusammen mit Andreas Wopperer (3. v. r.), dessen Stellvertreter Andreas Betzlbacher (l.) und den Vorstandsmitgliedern des Fördervereins Gabi Leichtl und Wolfgang Wack (2. v. r.) von Spender René Guhl nicht nur den Scheck über 10.000 Euro, sondern auch eine Sonderlieferung Joghurt für die Mitarbeitenden in Empfang.

René Guhl, Geschäftsführer der Privatmolkerei Bechtel in Schwarzenfeld, zeigt sich sichtlich erfreut über diese Worte. „Wenn es einem selber gut geht, sollte man auch teilen“, sagt er mit ruhiger, fester Stimme. Er verfolge aufmerksam die Tätigkeit des Fördervereins und sehe auch die Belastung der Mitarbeitenden im Krankenhaus – besonders zu Zeiten von Corona. Deshalb sei ihm die Entscheidung, wer in diesem Jahr die traditionelle Spende in der Vorweihnachtszeit erhält, nicht schwer gefallen.

Als regionaler Arbeitgeber ist es für René Guhl darüber hinaus wichtig, dass seine Angestellten in der Nähe eine gute Infrastruktur vorfinden. Dazu zählt er auch eine topmoderne medizinische Versorgung. „Ich halte die Weiterentwicklung des Krankenhauses St. Barbara durch die Barmherzigen Brüder für einen Glücksfall“, führt er aus. Und erklärt, warum er in diesem Jahr den Förderverein mit seiner Spende bedenkt: „Lob und Dankesworte sind in einer Pandemie das Eine, Taten und Spenden das Andere.“ Für so viel Großzügigkeit bedankte sich Michael Enzmann, stellvertretender Geschäftsführer des Krankenhauses St. Barbara, von ganzem Herzen.

KLEINE GESCHENKE ERHALTEN DIE FREUNDSCHAFT.
Sagt man. Was aber, wenn man sich noch gar nicht kennt? Und die Pandemie ein persönliches Kennenlernen gar verhindert? Dann stellen kleine Geschenke eben einfach mal ein Zeichen der Wertschätzung dar, ein Dankeschön für ein besonderes Engagement in dieser nicht einfachen Zeit.

So dachte es sich Conny Kleinschmidt, die Inhaberin von Zinn Kleinschmidt in Regensburg. Und so tat sie auch. Zusammen mit ihrem Mann packte sie 60 kleine Präsente bestehend aus einem Weihnachtsbüchlein und einem handgefertigten weihnachtlichen Zinnanhänger. Diese wurden im Dezember stellvertretend für unser gesamtes Intensiv-Team an Oberärztin Dr. Bettina Närger, Pflegefachkraft Karin Kler und Facharzt MUDr. Tomás John (v. l.) übergeben. Dafür sagen wir an dieser Stelle herzlichen Dank!

„Danke, dass man uns hilft, zu helfen!“

Baumgärtner und Duscher Immobilien spendeten 5.000 Euro an den Förderverein

„Ein kirchlicher Hintergrund ist uns wichtig und dass die Spende in der Region an Leute geht, die wir kennen und schätzen.“ Mit diesen Worten bringt Heiner Duscher, Geschäftsführer der Baumgärtner und Duscher Immobilien GmbH aus Wackersdorf, die Auswahlkriterien für die traditionelle Spende zum Jahresende auf den Punkt. Gut, dass sich die beiden Geschäftsführer und Andreas Wopperer, Vorsitzender der Freunde und Förderer des Krankenhauses St. Barbara Schwandorf, bereits seit einiger Zeit kennen und sehr schätzen. So durfte sich der Förderverein Anfang Dezember über eine stolze Spende in Höhe von 5.000 Euro freuen.

Die beiden großzügigen Spender Heiner Duscher (2. v. l.) und Maximilian Baumgärtner (3. v. l.) wurden bei der Spendenübergabe vom stellvertretenden Vereinsvorsitzenden Andreas Betzlbacher (l.), vom stellvertretenden Kassier Wolfgang Wack (Mitte), vom Vorsitzenden Andreas Wopperer (3. v. r.), der stellvertretenden Schriftführerin Gabi Leichtl (2. v. r.) und dem stellvertretenden Geschäftsführer Michael Enzmann umrahmt.

Sein Geschäftsführer-Kollege Maximilian Baumgärtner bekräftigt die Worte von Heiner Duscher. Er selbst habe in diesem Jahr als Patient erfahren dürfen, „welche Höchstleistung die Mitarbeitenden unter Pandemiebedingungen hier vollbringen“. Aber auch die positive Entwicklung der Klinik habe er in den vergangenen Jahren mit großem Interesse verfolgt.

Strahlende Augen und ein dickes Dankeschön für diese großzügige Summe gab es unisono von Andreas Wopperer und dem stellvertretenden Geschäftsführer des Krankenhauses, Michael Enzmann: „Vielen Dank, dass man uns hilft, zu helfen!“ Jede Spende komme ohne Abzüge da an, wo sie gebraucht werde; bei den Patient:innen, aber auch bei den Mitarbeitenden durch eine beständig verbesserte Ausstattung.

Marion Hausmann

90 Jahre Krankenhaus St. Barbara

Eine Auswahl der Glückwünsche, die uns erreicht haben

„Als OB erfüllt es mich mit Stolz, dass wir ein so modernes Krankenhaus haben, in dem auf höchstem Niveau gearbeitet wird. Wer einmal Patient im Krankenhaus St. Barbara war, trifft in diesem Haus auf eine exzellente medizinische und pflegerische Versorgung und zugleich auf Menschen, die sich um den Hilfesuchenden kümmern.

Ganz herzlich bedanke ich mich bei allen Mitarbeiter:innen und der Klinikleitung für ihren unverzichtbaren Dienst am Nächsten. Ich wünsche Ihnen alles Gute, viel Kraft und weiterhin eine erfolgreiche Zukunft. Sie dürfen stolz auf sich und auf dieses großartige Jubiläum sein.“

ANDREAS FELLER
Oberbürgermeister Große Kreisstadt Schwandorf

„Herzlichen Glückwunsch und Vergelt's Gott für 90 Jahre Krankenhaus St. Barbara Schwandorf! Mein besonderer Dank gilt allen Mitarbeitern für Ihren wertvollen Einsatz rund um die Gesundheit aller Bürger. Sie leisten damit nicht nur in Pandemiezeiten einen unschätzbar wertvollen Beitrag zur medizinischen Versorgung unserer Heimat. Dafür verdienen Sie Respekt und Anerkennung!

Für die Zukunft wünsche ich Ihnen alles erdenklich Gute, vor allem aber Glück, Gesundheit und Zufriedenheit.“

MARTINA ENGLHARDT-KOPF
Mitglied des Deutschen Bundestages

„Die Menschen mit ihren Sorgen und Nöten fest im Blick. So erlebe ich das Krankenhaus St. Barbara. Immer auf der Suche, was menschlich, gut und hoffnungsspendend ist – sowohl für die Mitarbeiter:innen als auch für die Patient:innen gleichermaßen.

Ich gratuliere von Herzen zum 90. Geburtstag! Bewahren Sie sich Ihre hohe Professionalität, Ihre Menschlichkeit und den Blick über das Notwendige hinaus auch in den kommenden 90 Jahren!“

HEIKE GÜLKER
Geschäftsführerin Katholischer Krankenhausverband in Bayern e. V.

„Von Freund zu Freund“ – ein bekannter Titel im Repertoire der Bergmannskapelle Wackersdorf.

Mit dem Schwandorfer Krankenhaus feiert unser Freund Geburtstag und mit ihm viele engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die täglich vor neue Herausforderungen gestellt werden.

Gerade in dieser Zeit wollen wir uns bei den #kollegenmitherz bedanken und sie wahrlich Hoch leben lassen.“

ANDREAS KÖNIGSBERGER
Dirigent der Bergmannskapelle Wackersdorf

„Eine wohnortnahe, stationäre medizinische Versorgung ist nicht nur in Pandemiezeiten ein wichtiger Standortfaktor. Das Krankenhaus St. Barbara bietet der Bevölkerung ein breites Angebot. Und das seit 90 Jahren.

Dazu gratuliere ich sehr herzlich und wünsche allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern persönlich und in der wertvollen beruflichen Tätigkeit alles Gute. Gemeinsam werden wir es schaffen, gut durch diese herausfordernde Zeit zu kommen und zur Normalität zurückzukehren."

THOMAS EBELING
Landrat Landkreis Schwandorf

„Seit 90 Jahren ist das Krankenhaus St. Barbara Schwandorf ein wichtiger Anker in der Gesundheitsversorgung für die Menschen in unserer Heimat – unsere offene Tür, wenn wir Hilfe brauchen!

Ein herzliches Vergelt's Gott und Gratulation zu diesem großartigen Jubiläum! Seit 90 Jahren setzen Sie sich mit ganzem Herzen und großem Engagement für uns alle ein. Ihre Arbeit ist für uns lebenswichtig und ein unverzichtbarer Dienst an unsere Gesellschaft. Liebe Kolleginnen und Kollegen mit Herz, Ihnen allen wünsche ich mit Gottes Segen alles Gute und ganz viel Kraft für die Zukunft!"

MARIANNE SCHIEDER
Mitglied des Deutschen Bundestages

„Ich möchte dem Krankenhaus St. Barbara ganz herzlich zum 90. Geburtstag gratulieren. Herzlichen Dank für die langjährige, sehr gute und verlässliche Zusammenarbeit. Durch unseren Auftrag im Rettungsdienst und in vielen weiteren sozialen Bereichen sehen wir täglich, wie wichtig Ihr großartiger Einsatz für die Menschen ist. Anlässlich des Geburtstags möchte ich allen Mitarbeiter:innen meinen größten Respekt für Ihre Arbeit – nicht nur während der Corona-Pandemie – aussprechen. Ich wünsche Ihnen allen weiterhin viel Erolg und alles Gute."

MARTIN STEINKIRCHNER
Regionalvorstand der Johanniter in Ostbayern

TAT LEIB UND SEELE GUT

Für unsere #kollegenmitherz der interdisziplinären Intensivstation und der Corona-Isolierstation B2 gab es im Dezember eine leckere Überraschung. Pascha – Döner/Pizzeria ist eigens von Schwarzenfeld nach Schwandorf gekommen, um ihnen eine gut gefüllte Warmhaltebox voller Döner zu spendieren.

ZEICHEN DER WERTSCHÄTZUNG

Anlässlich des 90. Krankenhaus-Geburtstages hat uns auch der Wackersdorfer Bürgermeister Thomas Falter gratuliert und als „kleines Zeichen der Wertschätzung und der Verbundenheit“ über die Gemeinde 500 Euro an den Förderverein gespendet.

Er schreibt: „Unsere Bürgerinnen und Bürger schätzen ‚ihr‘ Krankenhaus St. Barbara und die Menschen, die hier so vorbildliche und engagierte Arbeit leisten. Aus unserer traditionellen Bergbauvergangenheit ist eine lange und feste Verbindung entstanden, die sich auch im Namen des Krankenhauses mit St. Barbara, der Schutzheiligen der Bergleute, wiederfindet. Diese Gratulation ist auch mit einem ganz besonderen Dank an Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbunden, die herausragende Arbeit für die Menschen vor Ort leisten."

Danke

PFANDGELD FÜLLTE DEN SPENDENTOPF

Mit dem „Wintergarten“ brachten die beiden Amberger Gastronomen Daniel Hoffmann und Johannes Karzmarczyk nicht nur etwas weihnachtliche Stimmung in den Schwandorfer Stadtpark, sondern wollten mit einer Spendenaktion zugunsten des Fördervereins auch etwas Gutes tun.

Eine Woche lang hatten Gäste die Möglichkeit, auf ihr Getränkepfand zu verzichten und dieses in eine Spende umzuwandeln. Insgesamt landeten so 450 Euro im Topf für den Förderverein. Obendrauf haben Hoffmann und Karzmarczyk noch weitere 2.000 Euro aus der eigenen Tasche gelegt und konnten somit im Januar stolze 2.450 Euro an den Vorsitzenden des Fördervereins Andreas Wopperer übergeben. Zusammen mit dem Geschäftsführer Dr. Martin Baumann freute sich dieser über das nicht alltägliche Engagement und lobte die noble Geste.

Michael Vogl und Marion Hausmann

„Alles Gute!“ und „Herzlich willkommen!“: Chefarzt Dr. Horst Schneider (l.) und Geschäftsführer Dr. Martin Baumann (r.) verabschiedeten Ende Dezember den scheidenden Neurochirurgen Dr. Martin Gliese (2. v. l.) und begrüßten mit Johannes Sponsel zugleich einen seiner Nachfolger.

Generationenwechsel in der Neurochirurgie

Dr. Martin Gliese in den Ruhestand verabschiedet / Neurochirurgen des Krankenhauses Barmherzige Brüder Regensburg übernehmen künftig die Versorgung in Schwandorf

Nach 13 Jahren bekommt die Neurochirurgie am Krankenhaus St. Barbara ein neues Gesicht: Dr. Martin Gliese verabschiedete sich zum Jahreswechsel in den Ruhestand. Der Facharzt für Neurochirurgie begann seine Tätigkeit in Schwandorf 2008 zunächst als Konsiliararzt. 2015 wechselte er als angestellter Arzt in das Department Wirbelsäulenchirurgie, welches in die Hauptfachabteilung Unfallchirurgie, Orthopädie und Sportmedizin, von Chefarzt Dr. Horst Schneider eingegliedert ist.

Nach der Übernahme seines Kassensitzes durch das Krankenhaus St. Barbara und dessen Integration in das „MVZ im Park – Neurochirurgie“ 2018 versorgte der von Dr. Schneider stets geschätzte Kollege hier seine Patient:innen. Für seine Verdienste bedankten sich zum Abschied nicht nur Chefarzt Dr. Horst Schneider, sondern auch Geschäftsführer Dr. Martin Baumann.

Die neurochirurgische Versorgung im „MVZ im Park“ geht indes im neuen Jahr dank einer Kooperation mit der renommierten Klinik für Neurochirurgie am Krankenhaus Barmherzige Brüder Regensburg nahtlos weiter. Chefarzt Dr. Adolf Müller und seine Stellvertreter vor Ort, Leitender Oberarzt Dr. Hannes Egermann und Facharzt Johannes Sponsel, übernehmen seit dem 17. Januar 2022 die ambulante und stationäre Versorgung sowie die operative Therapie.

Marion Hausmann

Für die Versorgung und Therapie neurochirurgischer Patienten in Schwandorf zeichnet künftig der Regensburger Chefarzt Dr. Adolf Müller (l.) verantwortlich. Sein Leitender Oberarzt Dr. Hannes Egermann wird ihn vor Ort vertreten.

KONTAKT

Betroffene Patient:innen können sich montags und mittwochs jeweils von 8.00 bis 14.00 Uhr ambulant im „MVZ im Park“ nach vorheriger Terminvereinbarung vorstellen. Diese ist unter Telefon 09431 52-3500 möglich; eine Überweisung ist nicht notwendig.

Auch Zuhören schafft Nähe

Corona hat Wunsch nach Spiritualität und seelsorglicher Begleitung verstärkt

Wie alle anderen Mitarbeitenden im Krankenhaus auch hüllt sich Pater Thomas jedes Mal in Schutzkleidung ein, bevor er den Infektionsbereich betritt. Er zieht einen gelben Einwegkittel an, streift Einmalhandschuhe über und prüft den korrekten Sitz der FFP2-Maske.

Die Hygienevorschriften gelten für alle. Sich deshalb aber vom Infektionsbereich fernhalten, das kommt für ihn nicht in Frage. Er ist schließlich für alle Menschen – Mitarbeitende wie Patient:innen – da, in guten wie eben auch in nicht so guten Zeiten.

Gerade in dieser seit fast zwei Jahren andauernden Ausnahmesituation erfährt er nahezu täglich, dass Spiritualität stärker nachgefragt wird. Seelsorgliche Begleitung, ob durch ihn oder seine Kollegin aus dem Bereich Krankenhausseelsorge, Gertraud Schwab, wünschen sich mehr Patient:innen als in den Jahren zuvor. Das mag in den Augen mancher Menschen an der Unsicherheit liegen, die mit wechselnden Informationen und Auflagen zur Corona-Pandemie einhergeht. Pater Thomas versteht, dass einige Kranke wie auch deren Angehörige unter Isolation leiden. Auch wenn viel über moderne Kommunikationsmittel wie Telefon oder Internet läuft, ein Treffen können sie nicht ersetzen. Ein Besuch bleibe eben ein Besuch „weil er eine viel tiefere Dimension hat, weil man menschliche Nähe hier anders spüren kann“.

KEINE LEEREN VERSPRECHEN

Dann, wenn der Wunsch nach menschlicher Nähe groß, das Gemüt von schweren Gedanken übermannt wird, wird oft Pater Thomas gerufen. Mal von den Patient:innen selbst, meistens aber von den Pflegefachkräften oder anderen Kolleg:innen auf Station. „Ganz viele Mitarbeitende haben ein Gespür dafür, ob es einem Menschen gut tun würde, dass ich komme“, erzählt der Ordensbruder. Wenn er davon erzählt, strahlt er die gleiche Ruhe aus wie im Patientenzimmer. Dort hört er meistens einfach nur zu. „Natürlich sind auch menschliche Nähe und Berührungen wichtig und wertvoll, wenn der Patient das möchte“, fügt der Priester hinzu. Und er erklärt, dass Händehalten ohne Handschuhe

Es waren anstrengende und belastende Jahre, und doch waren es auch gute, intensive Jahre mit sehr vielen schönen Erfahrungen.

Pater Thomas über die vergangenen Monate

selbstredend angenehmer sei als mit. Aber Nähe dürfe nicht nur über Berührung definiert werden. So könne auch ein Blick trösten, könne Zuhören Nähe schaffen.

Manchmal reicht es, wenn er einfach da ist und zuhört. Das allein empfänden viele Menschen schon als tröstend. Von „leeren Versprechen“ à la „das wird schon wieder“ hält der Krankenhausseelsorger nicht viel. Schließlich würden die meisten Patient:innen ziemlich genau spüren, wie es um sie bestellt ist. Pater Thomas versucht ihnen dann dabei zu helfen, dass sie ihre Situation annehmen können. Und für Manche gehört dazu auch ein gemeinsames Gebet: „Es sind mehr Menschen im Krankenhaus, als viele denken, denen gemeinsames Beten gut tut. Die Sehnsucht nach Spiritualität und seelsorglicher Begleitung ist da.“

Marion Hausmann

100

Segen jährlich spendeten die Krankenhausseelsorger durchschnittlich vor der Pandemie.

242

kleine Segensfeiern waren es 2021.

Um circa **30** Prozent auf mehr als **271** sind die Krankensalbungen im vergangenen Jahr gestiegen.

NACHRUF

Nach längerer Krankheit verstarb am 3. Januar im Alter von 63 Jahren unser Mitarbeiter und Kollege **Franz Schindler**, Objektleiter im Wirtschaftsdienst. Er war seit August 1984 Teil unserer Dienstgemeinschaft.

Wir sind dankbar für seinen wertvollen Einsatz und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Dr. Martin Baumann
Geschäftsführer

Johann Hirner
Bereichsleitung Wirtschaftsdienst

Angela Meier
Betriebsratsvorsitzende BBSG

St. Barbara bleibt bunt

Vom Teamgefühl über Funktionalität bis zu Hygieneanforderungen: Die neue Dienstkleidung muss ab April vielen Ansprüchen gerecht werden

„Kleider machen Leute.“ Diesen Ausspruch von Matthias Dros, Leiter des Reinigungsdienstes am Krankenhaus St. Barbara, hat sicher jeder schon einmal gehört. In Studien wurde bewiesen, dass der erste Eindruck entscheidet, ob sich Menschen professionell betreut und gut aufgehoben fühlen.

Dienstbekleidung hat dabei mehrere Aufgaben. Sie kann kompetent, lebensfroh und positiv wirken, aber auch einen Wiedererkennungswert schaffen und ein Teamgefühl bei den Mitarbeiter:innen erzeugen. Entsprechend gewählte Berufsmode ist in der Lage, diesen ersten Eindruck gezielt zu steuern.

In einem Krankenhaus gibt es viele verschiedene Berufsbilder. Nicht nur Ärzt:innen und Pflegefachkräfte sind hier tätig, sondern auch Hebammen, Köch:innen, Techniker:innen sowie Mitarbeitende im Reinigungsdienst, in der Verwaltung oder im Labor. Im Krankenhaus St. Barbara sind es zwanzig unterschiedliche Bereiche, und jede Berufsgruppe hat dabei sein ganz spezielles Aufgabengebiet.

Funktionelle Kleidung ist die Grundlage eines erfolgreichen Arbeitstages und soll optimal den täglichen Anforderungen des Berufsalltages entsprechen. Die Mitarbeitenden haben es verdient, dass sie sich in ihrer Berufskleidung wohlfühlen. Und das jeden Tag aufs Neue.

Um ein einheitliches Erscheinungsbild zu gewährleisten, die Hygieneanforderungen zu erfüllen und sie zu motivieren, hat sich die Geschäftsführung dazu entschieden, Dienstkleidung ab April über einen externen Dienstleister zu mieten. Dieser hält zudem ein eigenes Dienstleistungszentrum im Haus samt direkten Ansprechpartnern für die Mitarbeitenden bereit. Bisher hatte das Krankenhaus St. Barbara die Wäsche selbst erworben und gelagert.

PERSONALISIERTE GARNITUREN

Die hygienische Aufbereitung wurde bereits durch einen externen Dienstleister gewährleistet. Um auf verschiedene Eventualitäten vorbereitet zu sein, mussten hausintern große Mengen Wäsche vorgehalten werden.

Jede Teil- und Vollzeitkraft erhält zukünftig bis zu sechzehn Einheiten (personalisierte Garnituren) an Kasacks und Hosen, Ärzt:innen erhalten zusätzlich noch drei Mäntel.

Zusätzlich gibt es noch sogenannte Bereichswäsche, zum Beispiel Poolwäsche für den OP oder den Intensivbereich. Diese ist nicht personalisiert, hier gibt es auch keine Mengenbeschränkung.

So herrscht beispielsweise in einem Operationssaal klassisches Dunkelgrün vor, während auf den Stationen die Farbe Weiß bevorzugt wird. Hebammen erhalten bordeauxfarbene Oberteile, der Reinigungsdienst trägt pastellgrün, das Zentrallager-Team hellgrün, die Medizintechnik marineblau und die Kolleg:innen des Sozialdienstes werden in petrol zu erkennen sein.

Das Farbkonzept wurde in einer hausinternen Arbeitsgruppe zusammen mit den verschiedenen Berufsgruppen besprochen, ausgewählt und anprobiert. Funktionalität und Zweckmäßigkeit, aber auch ein guter Tragekomfort sowie die schützende Funktion hinsichtlich Infektions- und Unfallprävention bilden Gemeinsamkeiten über alle Berufsgruppen hinweg.

NACHHALTIGE QUALITÄT

Die Berufswäsche für die Mehrheit der Mitarbeitenden wird zukünftig einen hohen Baumwollanteil haben, was eine nachhaltige Qualität sicherstellt.

Wenn die Mitarbeitenden am Ende eines Arbeitstages ihre Wäsche abwerfen, finden sie diese innerhalb von 48 bis 72 Stunden wieder aufbereitet in den persönlichen Schließfächern vor. Alles in allem wird so die Wäscheversorgung aus einer Hand gewährleistet. Die Logistikwege werden vereinfacht und der Kreislauf CO_2-ärmer.

Die Redewendung „Kleider machen Leute“ ist in der Tat nicht neu. Der Spruch drückt aus, dass die Wirkung einer Person auch von der Kleidung abhängt – und das findet man bereits in Erzählungen, die aus dem 16. Jahrhundert stammen.

Michael Vogl

Aus. Fort. Weiter: Bildung!

Aktuelle Angebote für Mitarbeitende im Überblick

Liebe #kollegenmitherz,
Bildung endet bekanntlich nicht mit dem Verlassen der Schulbank. Sie ist eine lebenslängliche Herausforderung. Um Sie dabei zu unterstützen, hält der Krankenhausverbund jedes Jahr eine stattliche Anzahl an Bildungsangeboten bereit – für Sie im „Fort- und Weiterbildung I Programm 2022“ zusammengefasst. Dort finden Sie neben Fortbildungen, Veranstaltungen und Seminaren des Krankenhauses St. Barbara auch ausgewählte Termine des Bildungszentrums Regensburg und des Bildungshauses in Kostenz.

Ab dieser Ausgabe möchten wir Ihnen einen Überblick über unsere monatlichen internen Termine geben sowie ausgewählte Angebote aus dem Krankenhausverbund vorstellen.

Bei Fragen zu Fort- und Weiterbildungsthemen erreichen Sie mich gerne unter Telefon -1131.

Ihre
Amelie Koller, stellvertretende Personalleiterin

TIPP DES MONATS

REFRESHERKURS SEDIERUNG UND NOTFALLMANAGEMENT IN DER ENDOSKOPIE (7. März 2022, Persis Nr: 8697)

Inhalte: Die S3-Leitlinie der DEGEA zur Sedierung in der Endoskopie fordert die periodische Teilnahme an strukturierten Fortbildungscurricula. Gefordert wird eine Auffrischung alle zwei Jahre unter der Voraussetzung, dass jährliche Reanimationsübungen in den Endoskopie-Einheiten durchgeführt werden. Themen: Verfahren der Analgosedierung, Notfallmanagement, Update zur Strukturqualität und periendoskopischen Pflege, BLS-Training, Interaktive praktische Übungen an Simulatoren mit vier Kernszenarien

Anmeldung: über Persis bis spätestens 7. Februar 2022

Hier geht’s zum aktuellen Fort- und Weiterbildungsprogramm:

Bildung ist die mächtigste Waffe, die du verwenden kannst, um die Welt zu verändern.
Nelson Mandela

UNSERE TERMINE VON MÄRZ BIS MAI

MÄRZ 2022

1. MÄRZ 2022
EINFÜHRUNGSTAG FÜR NEUE MITARBEITENDE
Uhrzeit: 8.00 bis 12.00 Uhr
Raum: Festsaal
Anmeldung: automatisch durch Personalabteilung

2. MÄRZ 2022
ORBIS-SCHULUNG FÜR NEUES ÄRZTLICHES PERSONAL
Uhrzeit: 13.30 bis 15.30 Uhr
Raum: Online/ Raum Maria
Anmeldung: automatisch durch OE/PS

ORBIS-SCHULUNG FÜR NEUE PFLEGEKRÄFTE
Uhrzeit: 12.30 bis 14.00 Uhr
Raum: Raum Johannes
Anmeldung: automatisch durch OE/PS

3. MÄRZ 2022
SICHERE PATIENTENIDENTIFIKATION
Uhrzeit: 14.00 bis 15.00 Uhr
Raum: Festsaal
Anmeldung: automatisch durch OE/PS

23. MÄRZ 2022
REANIMATION
Uhrzeit: 14.00 bis 15.00 Uhr
Anmeldung: automatisch durch Hubert Forster, pflegerischer Leiter Intensivstation

APRIL 2022

1. APRIL 2022
EINFÜHRUNGSTAG FÜR NEUE MITARBEITENDE
Uhrzeit: 8.00 bis 12.00 Uhr
Raum: Festsaal
Anmeldung: automatisch durch Personalabteilung

4. APRIL 2022
ORBIS-SCHULUNG FÜR NEUES ÄRZTLICHES PERSONAL
Uhrzeit: 13.30 bis 15.30 Uhr
Raum: Online/ Raum Maria
Anmeldung: automatisch durch OE/PS

ORBIS-SCHULUNG FÜR NEUE PFLEGEKRÄFTE
Uhrzeit: 12.30 bis 14.00 Uhr
Raum: Raum Johannes
Anmeldung: automatisch durch OE/PS

APRIL 2022

8. APRIL 2022
REANIMATION
Uhrzeit: 14.00 bis 15.30 Uhr
Anmeldung: automatisch durch Hubert Forster, pflegerischer Leiter Intensivstation

MAI 2022

2. MAI 2022
EINFÜHRUNGSTAG FÜR NEUE MITARBEITENDE
Uhrzeit: 8.00 bis 12.00 Uhr
Raum: Festsaal
Anmeldung: automatisch durch Personalabteilung

3. MAI 2022
ORBIS-SCHULUNG FÜR NEUES ÄRZTLICHES PERSONAL
Uhrzeit: 13.30 bis 15.30 Uhr
Raum: Online/ Raum Maria
Anmeldung: automatisch durch OE/PS

ORBIS-SCHULUNG FÜR NEUE PFLEGEKRÄFTE
Uhrzeit: 12.30 bis 14.00 Uhr
Raum: Raum Johannes
Anmeldung: automatisch durch OE/PS

5. MAI 2022
MODUL PRAXISANLEITUNG
Uhrzeit: 9.00 bis 16.30 Uhr
Raum: Festsaal
Anmeldung: über Persis

19. MAI 2022
PRÄSENZUNTERWEISUNG PFLICHTSCHULUNGEN
Uhrzeit: 14.00 bis 16.30 Uhr
Raum: Festsaal
Anmeldung: über Persis

25. MAI 2022
REANIMATION
Uhrzeit: 14.00 bis 15.30 Uhr
Anmeldung: automatisch durch Hubert Forster, pflegerischer Leiter Intensivstation

! Bitte denken Sie auch daran, Ihre jährlichen Pflichtschulungen (Arbeitssicherheit, Brandschutz, Datenschutz, Hygiene (Basishygiene oder spezielle Hygiene) sowie Informationssicherheit) zu absolvieren. Diese müssen alle drei Jahre in Präsenz und dazwischen über das Online-Portal CNE aktualisiert werden.

Ben und Mia sind Schwandorfs Favoriten

Kurz, voller Vokale und oft nur zwei Silben – so müssen die Vornamen sein, die Schwandorfer Eltern für ihre Babys wählen.

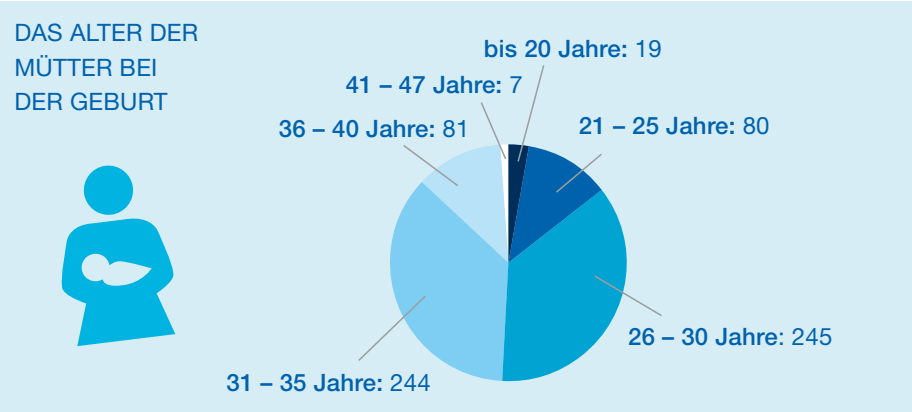
Es gibt Menschen, die führen schon ein Leben lang Listen mit Namen, die sie sich für ihre zukünftigen Kinder vorstellen können. Und es gibt Menschen, die wissen bis kurz vor der Geburt noch nicht, wie ihr Nachwuchs heißen soll. Die Eltern im Einzugsgebiet Schwandorf haben eine Vorliebe für eher kurze Namen: Der beliebteste Vorname für Jungen, die im vergangenen Jahr im Barmherzige Brüder Krankenhaus St. Barbara Schwandorf geboren wurden, ist Ben. Auf den weiteren Plätzen folgen Moritz, Paul, Felix und Jakob. Auch die Mädchen hören auf kürzere Namen: Mia ist der Favorit, danach kommen Marie, Ella, Emilia und Clara.

Einige Eltern möchten ihrem Kind das Gefühl mit auf den Lebensweg geben, einzigartig und einmalig zu sein. Dazu trägt ein möglichst ungewöhnlicher, seltener Vorname natürlich viel bei – denn schon vom ersten Tag an setzt sich das Kind klar ab und wird nicht verwechselt. Die Namensstatistik zeigt auf, welche Namen im vergangenen Jahr nur ein einziges Mal vergeben wurden. Dazu zählen bei den Mädchen unter anderem Stella, Nikolett und Asinat, bei den Jungs zum Beispiel Aurelio, Sorin oder Adonis.

2021 war für das Krankenhaus St. Barbara ein gutes Jahr: Waren es 2014 noch durchschnittlich etwa 400 Neugeborene, sind es mittlerweile knapp 700 pro Jahr. 676 Babys, vier mehr als im Vorjahr, kann das Krankenhaus für die abgelaufenen zwölf Monate vermelden. Davon waren 355 männlich und 321 weiblich.

Mit über 72 Prozent aller Geburten war die Altersgruppe der Mütter zwischen 26 und 35 Jahren am stärksten vertreten. Geburtenstärkste Monate waren der September (74), Juli und Dezember (69 beziehungsweise 65). Als letztes Baby des Jahres 2021 erblickte Tylor am Silvestertag um 8.47 Uhr das Licht der Welt. Das neue Jahr begrüßte Bastian aus Burglengenfeld (3.340 Gramm, 51 Zentimeter) am Neujahrsmorgen um 1.05 Uhr. Über die positive Entwicklung der Geburtshilfe freuen sich die Chefärztin Gynäkologie und Geburtshilfe Dr. Susanne Merl und ihr 13-köpfiges Ärzteteam am Krankenhaus St. Barbara: „Die Mütter und Väter, die Familien fühlen sich bei uns wohl und sicher“, sind sich die erfahrenen Mediziner einig. Neben den Ärzt:innen bieten 15 Hebammen und das Pflegepersonal im Wechseldienst Schwangeren alle Annehmlichkeiten einer modernen selbstbestimmten Geburt. Die Neugeborenen-Station liegt in unmittelbarer räumlicher Nähe zum Kreißsaal, erfahrene Ärzt:innen und Hebammen sind rund um die Uhr verfügbar.

Michael Vogl



Zwei Christkindl an Heiligabend

Heiligabend hat dem geburtshilflichen Team gleich zwei Christkindl beschert: Petros und Demian. Petros machte den Auftakt und konnte um 0.37 Uhr von seiner Mama Adna in die Arme geschlossen werden (Foto). Mit 56 Zentimetern und 4.565 Gramm legte er die Latte zum Start ins Leben schon beachtlich hoch. Elf Stunden später konnte im Kreißsaal das zweite Weihnachtsbaby willkommen geheißen werden: der kleine Demian. 3.975 Gramm pures Glück verteilt auf 51 Zentimeter konnten die Hebamme Christiane Hinum sowie die beiden Ärztinnen Samir Hasni und Bernadette Lehmann an Mutter Irena übergeben.

Bevor es für Petros nach Hause zu seiner sechsjährigen Schwester ging, stand noch ein Erinnerungsfoto mit Oberarzt Aleksander Lazeski und Assistenzärztin Bernadette Lehmann an.

Ein Teil von uns

Neues aus der Dienstgemeinschaft

STABWECHSEL BEIM DATENSCHUTZ

Das wichtige Thema Datenschutz hat Personalleiter **Axel Buchheit** zum 1. Dezember 2021 in neue Hände gegeben. Als neue Referentin Datenschutz steht **Christina Hacker**, Organisationsentwicklung und Patientensicherheit (OEPS), künftig allen Mitarbeitenden bei Fragen rund um die Belange des Datenschutzes zur Verfügung.

Axel Buchheit freut sich, dass die Wahl seiner Nachfolgerin auf „eine äußerst engagierte und kompetente“ Kollegin gefallen ist.

HIP, HIP, HURRA!

Eineinhalb Jahre lang hat **Ute Hilpert** (Mitte) im Job nicht hundert Prozent gegeben, sondern hundertfünfzig – was in Zeiten der Pandemie eine „extrem große Herausforderung“ war, wie sie freimütig erzählt. Der Grund: Neben ihrer eigentlichen Aufgabe als Leitung der Station C2 hat sie den Stationsleitungslehrgang (DKG) über das IAFW Regensburg und Perspektive München besucht und im Dezember sehr erfolgreich abgeschlossen. Doch nicht genug: Ihre Projektarbeit mit dem Titel „Das multikulturelle Stationsteam – Initiierung eines On-Boarding-Konzepts für ausländische Anerkennungspflegende auf Station“ wurde als beste Arbeit dieses Lehrgangs ausgezeichnet.

Stellvertretend für die ganze Station haben ihr die #kollegenmitherz **Melanie Hauser** (l.), **Gloria Dollinger** (2. v. l.), ihre Stellvertreterin **Anna Prey** (2. v. r.) und **Marina Bannert** (r.) herzlich gratuliert.

Dem schließt sich **einblick** gerne an!

WECHSEL IN DER MAV

Nach dem Rücktritt von **Frank Matyeka**, Standortleiter Biomedizintechnik, aus dem Gremium der Mitarbeitervertretung rückte im Dezember **Elena Obendorfer** für ihn nach. Die Gesundheits- und Krankenpflegerin in der Zentralen Notaufnahme ist seit 1992 am Krankenhaus St. Barbara tätig.

ALLER GUTEN DINGE SIND VIER

Es zweifelt wohl keiner daran, dass unsere #kollegenmitherz von der Krankenhaushygiene in diesen turbulenten Zeiten einen wichtigen Job machen. Deshalb freuen wir uns sehr, dass unser Leiter der Krankenhaushygiene, **Rainer Müller** (r.), und die beiden Fachkräfte für Hygiene und Infektionsprävention, **Cora Zschögner** sowie **Manuela Starke**, Unterstützung bekommen: **Sandra Delling** (l.) durchläuft gerade die Weiterbildung zur Hygienefachkraft.

Die generalistisch versierte Pflegefachkraft ist seit mehr als elf Jahren am Krankenhaus St. Barbara tätig und hat in dieser Zeit auf zwei verschiedenen internistischen Stationen (Gastroenterologie, Kardiologie) gearbeitet sowie Erfahrungen auf der Corona-Isolierstation gesammelt. Diese personelle Aufstockung wertet auch der Ärztliche Leiter der Krankenhaushygiene **Dr. Detlef Schoenen** als wichtiges Zeichen dafür, dass den klinischen Hygieneanforderungen im Krankenhaus St. Barbara besondere Aufmerksamkeit geschenkt wird.

FÜR LEIB UND MAGEN

Aufgrund der Erhöhung der amtlichen Sachbezugswerte für die Personalverpflegung mussten die Preise für das Mittag- und Abendessen zum Jahreswechsel auf 3,80 Euro angepasst werden. Eine Frühstückmarke kostet unverändert 2,00 Euro, der Preis für ein Getränk bleibt bei 60 Cent.

NOTFÄLLE SIND FÜR SIE ALLTAG

Dr. Jochen Spieß (2. v. l.), Ärztlicher Leiter der Zentralen Notaufnahme (ZNA), lächelt zufrieden. Seit Januar verstärkt **Désirée Decking-Ott** als neue Oberärztin die #kollegenmitherz des ZNA-Teams. Die gebürtige Münchnerin kommt von einer Klinik in der Region, an der sie seit dreieinhalb Jahren als ärztliche Leitung der zentralen Notaufnahme tätig war.

Désirée Decking-Ott besitzt die zusätzliche Weiterbildung Klinische Akut- und Notfallmedizin und ist eine nach den Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für interdisziplinäre Notfall- und Akutmedizin (DGINA) ausgebildete Managerin. Die Fachärztin für Innere Medizin verfügt unter anderem über die medizinische Zusatzbezeichnung Notfallmedizin, die Sachkunde Herzschrittmachertherapie, die Fachkunde in Strahlenschutz sowie Notfalldiagnostik für Erwachsene und Kinder und hat erfolgreich Ultraschall-Fortbildungen (DEGUM) absolviert. Als Bereitschaftsärztin der BRK-Bereitschaft Maxhütte-Haidhof ist sie zudem im regionalen Rettungswesen gut vernetzt.

einblick wünscht einen guten Einstand!

GLÜCKLICHE GEWINNERINNEN

Bereits in der November-einblick haben wir drei Exemplare des Buches „Von Hexen, Geistern und Verbrechern“ verlost. Darüber durften sich **Anja Ziegler** (OP), **Marielle Eckert** (OP) und **Christina Hacker** (OEPS) freuen. Die vier vom Nikolaus „vergessenen“ Geschenktüten aus der Dezember-einblick sind dank Glücksfee bei **Renate Wild** (ZNA), **Dr. Franziska Krug** (Intensivstation), **Lisa Vetter** (Station D1) und **Anne Würfel** (Biomedizintechnik) gelandet.

einblick gratuliert!

TABUTHEMA BLASENSCHWÄCHE

Zusammen mit der Leitenden Oberärztin Gynäkologie und Geburtshilfe, **Barbara Knortz** (r.), hat sich auch Oberärztin **Iris Rothenbacher** erneut erfolgreich als Beratungsstelle nach den Richtlinien der Deutschen Kontinenz Gesellschaft e. V. zertifizieren lassen. Da Inkontinenz leider immer noch zu den größten Tabuthemen zählt, appellieren die beiden Ärztinnen eindringlich an Betroffene, dass sie das offene Gespräch suchen und sich über die vielfältigen Behandlungsmöglichkeiten beraten lassen.

Blasenfunktionsstörungen mit unwillkürlichem Urinverlust oder Blasenentleerungs-Störungen betreffen etwa jede dritte Frau. Häufige Ursachen sind das Alter, mehrere Geburten, ein schwacher untrainierter Beckenboden, Übergewicht oder auch neurologische Erkrankungen.

Marion Hausmann und Michael Vogl

EXPEDITION IN DIE ZUKUNFT

Ich freue mich auf den Tag, an dem wir mit Corona wieder normal weiterleben können und ohne viel nachzudenken einfach so mal wieder normale Dinge erledigen können, ohne ständig unser „Geimpft-Zertifikat“ und den Personalausweis herauskramen zu müssen.

LUXUS BEDEUTET FÜR MICH ...

... ab in unseren VW-Bus mit Mann und Kind, Ziel egal. Hauptsache zusammen unterwegs.

IM BILDE MIT ...

stv. Leitung HKL und FuDi

ANJA BILLER

Sternzeichen
ZWILLING

TYPISCH?

☒ Ja

„JA – in zweifacher Hinsicht: Erstens bin ich ein gebürtiger Zwilling (mein Schwesterherz Marion Perchalla-Schönemann arbeitet sogar mit mir zusammen im HKL und in der FuDi), zweitens bin ich – was man diesem Sternzeichen auch zuschreibt – lebhaft und fröhlich, kommunikationsfreudig, ehrlich und direkt. Die größte Schwäche des astrologischen Zwillings ist die Ungeduld. Trifft ebenfalls zu hundert Prozent zu.“

VON MEINER OMA UND MEINEM OPA HABE ICH GELERNT ...

dass der Satz „in guten wie in schlechten Zeiten“ tatsächlich etwas Ernsthaftes bedeutet.

FRÜHDIENST ODER NACHTSCHICHT?

Weder noch; ich weiß die Arbeitszeiten in unserer Abteilung sehr zu schätzen.

MEINE SCHLECHTESTE EIGENSCHAFT

Hatte ich schon erwähnt, dass ich ungeduldig bin?

MEIN SEHNSUCHTSZIEL:

Die Highlands in Schottland, ich würde mich jedoch auch mit den Cliffs of Moher in Irland zufriedengeben.

ICH BIN SÜCHTIG NACH

**Achtung Werbung* CleverFit und Mohnschnecken vom Bäcker Scherl.*

Marion Hausmann